

Der ehemalige Konrektor Wilhelm Schmits ging neben ein paar Anekdoten auf das Engagement des Rektors im Ganztagsbereich sowie in den neuen Technologien ein. Konrektorin Françoise Economides-Fincke zeichnete ein persönliches wie humorvolles Bild ihrer Zusammenarbeit mit Brönstrup: „Wir haben nicht viel gemeinsam. Aber nichtsdestotrotz haben wir uns gut ergänzt. Wir haben uns nicht gestritten, auch wenn wir offen eine andere Meinung hatten. Wir waren ein gutes Team.“ Dennoch fiel ihr ein Kritikpunkt ein: „In den vier Jahren hast du zwar nie über mich gemeckert, aber du hast mir auch nur ein Kompliment gemacht.“ Das sei nach dem Auftritt des Wahlpflichtkurses Französisch mit dem Lied „Petit papa Noël“ auf dem Weihnachtskonzert gewesen. Deshalb sang dieser Kurs zur Verabschiedung „Adieu, Monsieur le Directeur“.

Kopftheatereinlage

Das Kollegium stellte mit einer Kopftheatereinlage witzig den Alltag in der Schule dar, den sie auf ihren Schulleiter zugeschnitten hatten: „Und wenn etwas Technisches nicht funktioniert – der Server ist abgestürzt, der Computer hat sich aufgehängt, der Kopierer funktioniert nicht – Wilfried! Endlich vorbei. Aber ein tolles Kollegium. Leider vorbei.“

Musikalisch zeigte die Projektband mit „Hold Back The River“ und „Up“, was motivierte Schüler in einer Probenwoche auf die Beine stellen können. Melancholische Töne schlugen Tessie Stade auf dem Violoncello und Rolf Mäusbacher auf der E-Gitarre mit „Fragile“ an und die Tochter [Annika Brönstrup](#) setzte der Veranstaltung begleitet von Hyolim Chi auf dem Klavier mit klassischer Gesangkunst wie „Ich lade gern mir Gäste ein“ aus Strauss‘ Fledermaus und Bönstrups Lieblingsarie „Una voce poco fa“ aus Rossinis Der Barbier von Sevilla das I-Tüpfelchen auf.

Aus:

**NEUE OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG**